

Palliativ Luzern

Informations- und Beratungsstelle
Meyerstrasse 20
CH-6003 Luzern

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00h – 12.00h

Tel. 041 228 59 80

info@palliativ-luzern.ch

www.palliativ-luzern.ch

Vorstand

Lisbeth Bieri (Vizepräsidentin)

Susanne Imfeld

Claudia Jaun

Rudolf Joss (Präsident)

Felix Karnowski

Jürg Lauber

Peter Lauber (Kassier)

Beat Müller

Yasmina Petermann

Olaf Schulz

Thomas Thali

Hanspeter Vogler

Externe Kontrollstelle

Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte



Jahresbericht 2015

Plattform für Palliativmedizin
im Kanton Luzern

Palliativ Luzern ist ein Zusammenschluss der an Palliative Care interessierten und beteiligten Personen und Institutionen. Palliativ Luzern versteht sich als Drehscheibe und Informationsplattform mit dem Ziel, allen Betroffenen im Kanton Luzern die bestmögliche Information und Betreuung zukommen zu lassen.

„Unterwegs sein – ein Leben lang“ – dieses Motto gilt nicht nur für unser eigenes Leben, sondern auch für alle Schwerkranken und Ihre Familien, die ans Ende ihrer irdischen Wanderung kommen und zu neuen Ufern aufbrechen. Seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 2007 sind wir mit dem Ziel unterwegs, die Palliativversorgung im Kanton Luzern zu verbessern und alle Akteure enger zu vernetzen.

2015 war für Palliativ Luzern ein besonderes Jahr: einerseits konnten wir mit der **Wanderausstellung** zum Thema „**Palliative Care**“ gemeinsam mit den anderen Zentralschweizer Kantonen die Öffentlichkeit über unsere Anliegen informieren, andererseits waren wir im wahrsten Sinne des Wortes mit der Ausstellung in der ganzen Zentralschweiz „wandernd“ unterwegs. In Luzern wurde die Ausstellung im Stadtzentrum in der Matthäuskirche gezeigt und von zahlreichsten Interessierten besucht. Die begleitenden Abendveranstaltungen übertrafen unsere kühnsten Erwartungen – während der ganzen Woche waren die Veranstaltungen zu verschiedensten Themen der Palliativversorgung sehr gut besucht, die Kirche praktisch voll besetzt. Dank dem vernetzten Denken, der gemeinsamen Planung und der koordinierten Durchführung konnten viele Synergien genutzt werden und unsere Botschaft erreichte die Bevölkerung der ganzen Zentralschweiz.

Ein zweiter Meilenstein war die Einführung der **Weiter- und Fortbildungsmodule**, die wir vor Ort zu verschiedenen Themen der Palliativversorgung anbieten. Das Angebot wurde und wird rege benutzt und zeigt das Interesse der Berufsleute an der Palliativmedizin. Das Bedürfnis nach einer niederschweligen und zeitgemässen Weiter- und Fortbildung ist sehr gross. Insgesamt haben die Vorstandsmitglieder 16 Veranstaltungen bestritten, ein sehr grosser Einsatz auf freiwilliger Basis, der auch an dieser Stelle ganz herzlich verdankt sei.

Seit der Gründung unseres Vereins haben wir die wesentlichen Grundlagen zur Palliativversorgung in unserem Kanton erarbeitet. In einem ersten Konzept haben wir 2008 vorhandene Ressourcen und Lücken der Palliative Care in unserem Kanton aufgezeigt. In der Folge haben wir ein praktisches Umsetzungskonzept erarbeitet und dem Regierungsrat 2011 unterbreitet. In einer vertieften Bedarfsabklärung gemeinsam mit der Hochschule Luzern konnten wir nun dieses Jahr die **Grundlagen und praktischen Aspekte zur Einführung eines mobilen Palliative-Care-Dienstes** im Kanton aufzeigen. Die Studie sowie der Antrag an das Gesundheits- und Sozialdepartement sind auf unserer Homepage aufgeschaltet (<http://www.palliativ-luzern.ch>). Wir hoffen, dass nun einer wesentlichen Verbesserung der Versorgung Schwerkranker und ihrer Familien in unserem Kanton nichts mehr im Wege steht und ein spezialisierter mobiler Palliative-Care-Dienst in Zukunft im Kanton zur Verfügung stehen wird.

Der Abschied von einer geliebten Person ist schwierig und viele Betroffene wünschen sich Unterstützung in der Verarbeitung – vor allem ein offenes Ohr und auch Hinweise, wie andere in dieser Situation mit dem Verlust umgehen. Wir haben deshalb Möglichkeiten geprüft, dieses Bedürfnis abzudecken und ein offenes und niederschwelliges **Gesprächsforum für Trauernde** anzubieten. Mit der „Zwitscher-Bar“, einem offenen Gesprächs- und Beratungscafé der katholischen und reformierten Kirche, konnte unser Verein vereinbaren, dass auch trauernde Hinterbliebene Hilfe und Beratung durch ein oekumenisches Seelsorgeteam in Anspruch nehmen können. Das Trauercafé ist von Montag bis Freitag, 12:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Seit Mai 2014 orientiert unser Verein seine Mitglieder, Fachpersonen und weitere interessierte Personen über aktuelle Entwicklungen und wichtige Aspekte der Palliative Care mit einem **Newsletter**. Der Newsletter wird viermal jährlich versandt und kann jederzeit abonniert werden. Die bisher publizierten Ausgaben finden Sie in unserem Archiv (www.palliativ-luzern.ch/de/09_newsletter/newsletter_liste.asp?navid=2).

Am Schluss geht ein herzliches Dankeschön an Alle, die im vergangenen Vereinsjahr durch Ihren Einsatz unser Anliegen einer optimalen palliativmedizinischen Betreuung der Patienten am Lebensende sowohl ideell wie materiell unterstützt haben.

Bericht des Wirtschaftsprüfers über die prüferische Durchsicht (Review)
an die Generalversammlung des Vereins

Palliativ Luzern, Luzern

Auftragsgemäss habe ich eine Review der Jahresrechnung des Vereins Palliativ Luzern für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die zugrunde liegenden Daten. Ich habe eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Kriens, 16. Februar 2016

Bruno Purtschert
zugelassener Revisionsexperte

Palliativ Luzern

Betriebsrechnung

	2015 CHF	Vorjahr CHF
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge	8'270.00	7'060.00
Gönnerbeiträge	1'000.00	1'000.00
Beitrag Kanton/Lotteriefonds	17'955.65	60'000.00
Beitrag ZISG	90'000.00	90'000.00
Spenden	5'145.25	7'542.05
Honorareinnahmen aus Seminarien	2'050.00	0.00
	124'420.90	165'602.05
Personalaufwand		
Besoldung	61'200.00	60'000.00
Sozialleistungen	11'383.90	11'531.40
Honorare externe Berater	1'890.00	0.00
	74'473.90	71'531.40
Betriebsaufwand		
Projektaufwand Bedarfsabklärungen	0.00	60'000.00
Veranstaltungen	17'955.95	500.00
Raumaufwand Infrastruktur	11'050.00	13'179.00
Administration	7'539.10	8'469.00
	36'545.05	82'148.00
Finanzergebnis		
Finanzertrag	231.70	218.20
	231.70	218.20
Jahresergebnis	13'633.65	12'140.85

Bilanz

Aktiven	31.12.2015	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	500.00	500.00
Post Kontokorrent	69'084.38	69'913.43
Post Sparkonto	101'130.00	101'003.75
	170'714.38	171'417.18
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	94.50
Total Aktiven	170'714.38	171'511.68
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten		
	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'057.05	15'488.00
Vereinskapital		
Stand 01.01.		
Jahresgewinn	156'023.68	143'882.83
	13'633.65	12'140.85
Stand 31.12.	169'657.33	156'023.68
Total Passiven	170'714.38	171'511.68

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Der Vorstand hat entschieden, die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstmalig auf den 1. Januar 2015 anzuwenden. Im Sinne von Art. 958 c Ziff. 3 OR wurde den Besonderheiten des Vereins Rechnung getragen. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung 2014 ist rechtlich massgebend.

2. Personal

			2015	Vorjahr
Mitarbeiterinnen	Bestand 31.12.	Anzahl	1	1